



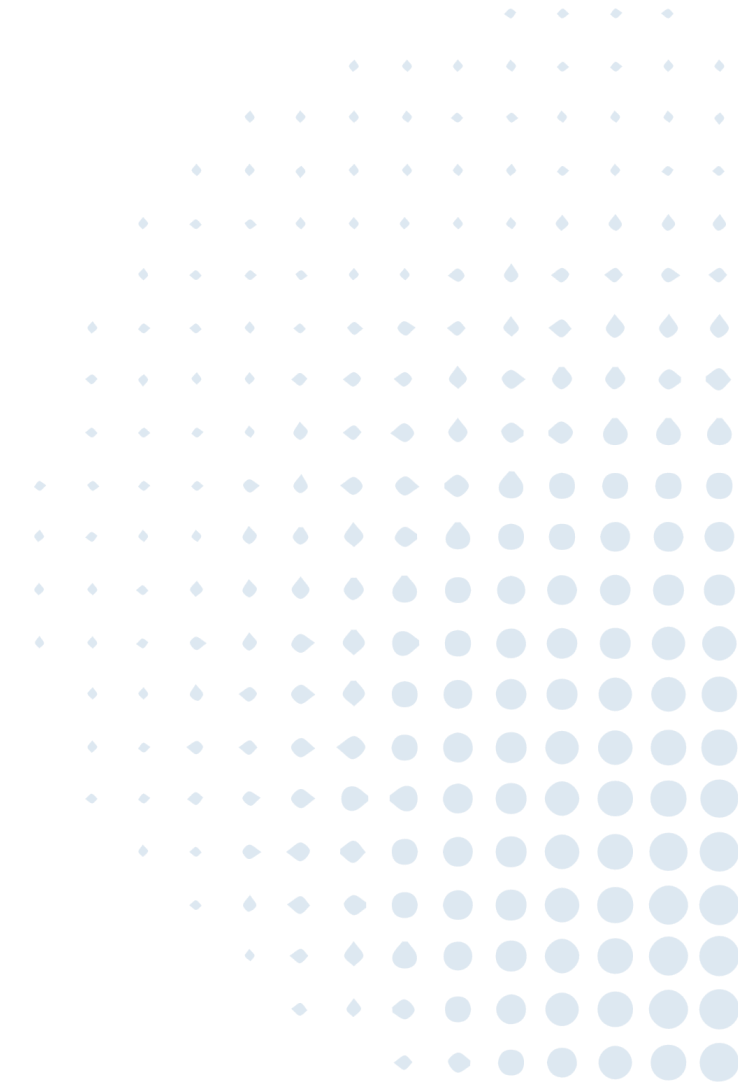
Forum II

Daten:
Datenbasierte
Stadtgesundheit –
Potenziale für Prävention
und Planung



wir! Wandel durch
Innovation
in der Region

Gefördert durch:



**DIGIT
HEALTH**
FACTORY RUHR



Vorträge

Daten:

Datenbasierte Stadtgesundheit – Potenziale für Prävention und Planung

**Prof. Dr. Heike
Köckler**

Professorin für Sozialraum
und Gesundheit,
Hochschule Bochum

Dino Hodzic

Projektmanager,
Koordinierungsstelle
Digital Health Ruhr
(RVR)

Felix Hillebrand

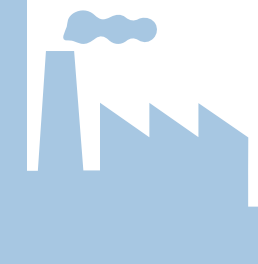
Projektmanager Pakt ÖGD,
Gesundheitsamt Ennepe-
Ruhr-Kreis

Moderation: Vera Weirauch, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Healthcare,
Fraunhofer ISST, Dortmund

Gefördert durch:

wir! Wandel durch
Innovation
in der Region

 Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



**DIGIT
HEALTH**
FACTORY RUHR 



Forum II

Digitale partizipative Gesundheitsberichterstattung: Ein Ansatz für die Ableitung communityspezifischer Angebote der kommunalen Gesundheitsförderung



Prof. Dr. Heike Köckler

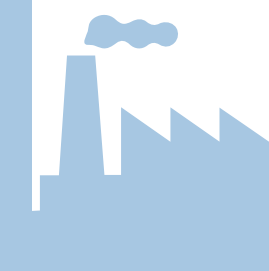
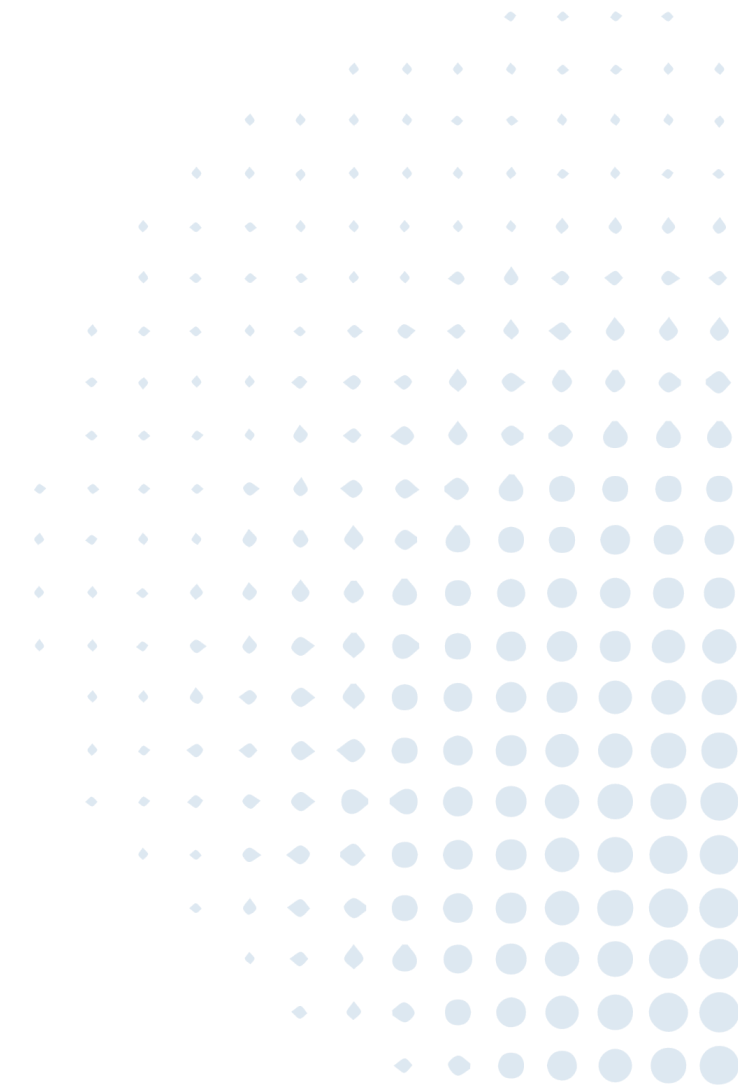
Professorin für Sozialraum und Gesundheit, Hochschule Bochum

Moderation: Vera Weirauch, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Healthcare,
Fraunhofer ISST, Dortmund

Gefördert durch:

wir! Wandel durch
Innovation
in der Region

 Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



**DIGIT
HEALTH**
FACTORY RUHR 

Digitale partizipative Gesundheitsberichterstattung: Ein Ansatz für die Ableitung communityspezifischer Angebote der kommunalen Gesundheitsförderung

Prof. Dr. Heike Köckler, Hochschule Bochum,
Gesundheitscampus

Vortrag bei Digital Urban Health Konferenz

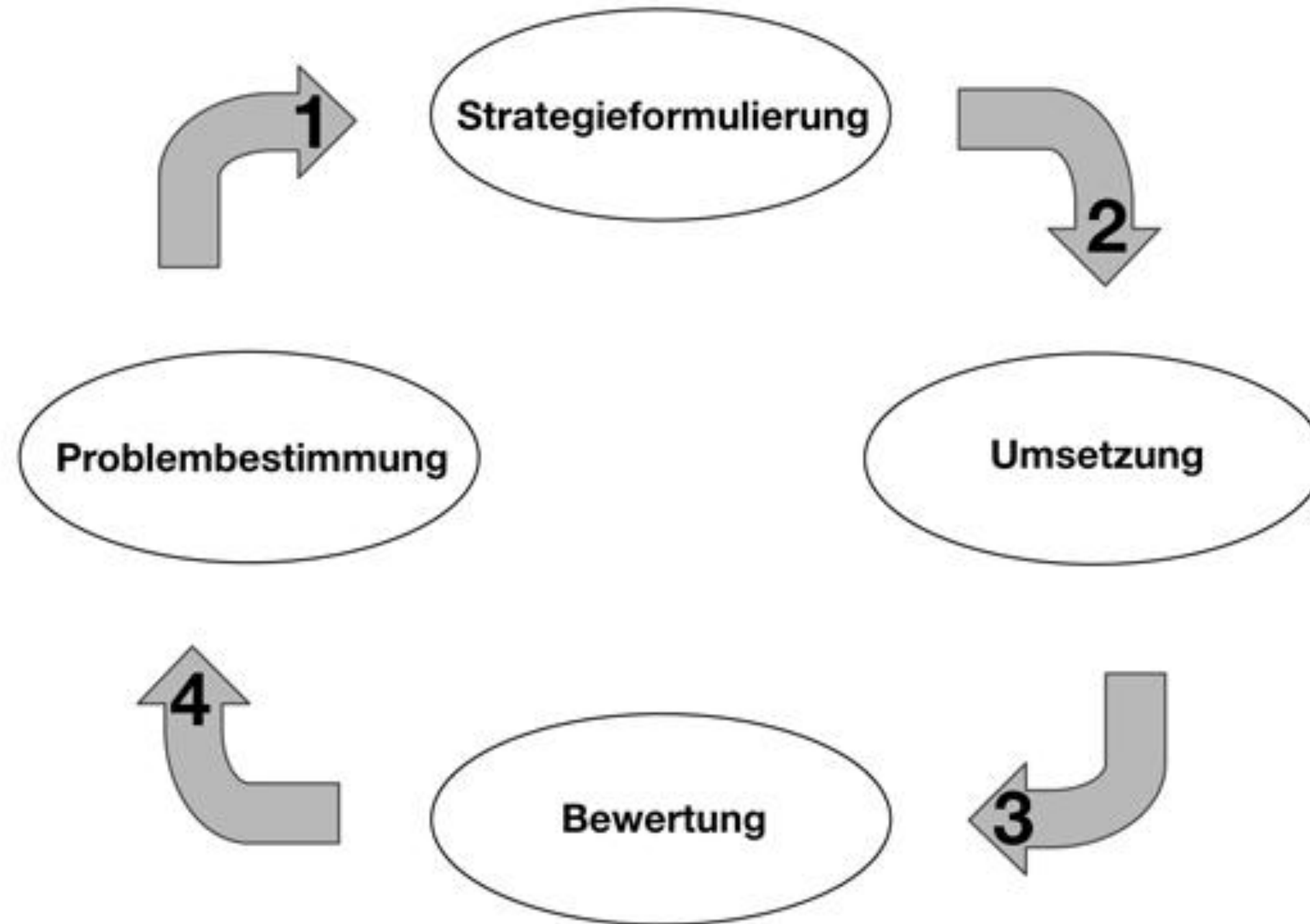
15.09.2025

Gliederung

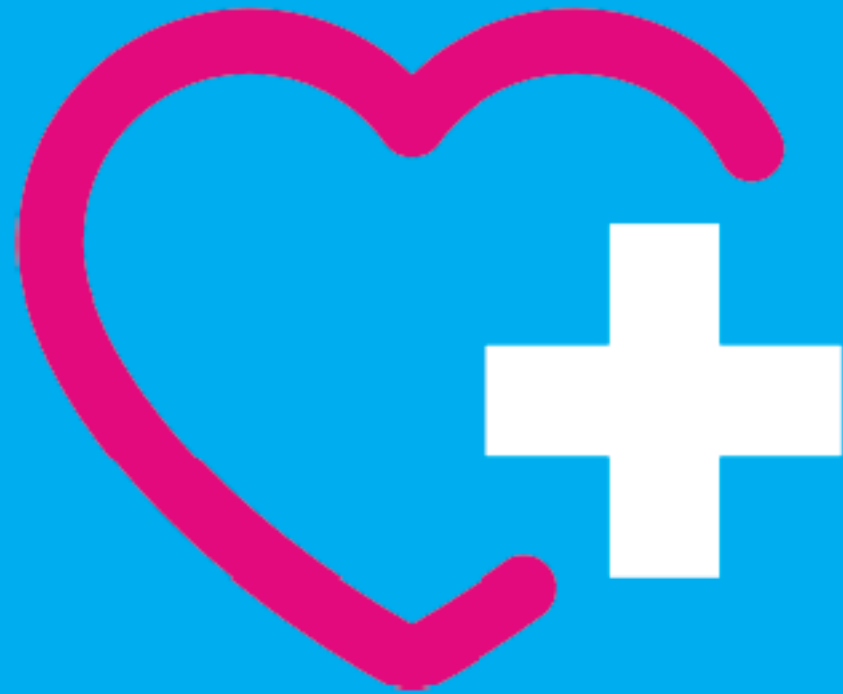
1. Zur Idee der digitalen partizipativen Gesundheitsberichterstattung
2. Zur Umsetzung im DiPS_Lab
3. Anwendungsfälle Oberhausen und Bochum
4. Zur Diskussion

1. Zur Idee der digitalen partizipativen Gesundheitsberichterstattung

Gesundheitsberichterstattung als Teil des Public Health Action Cycle



<https://leitbegriffe.bioeg.de/alphabetisches-verzeichnis/public-health-action-cycle-gesundheitspolitischer-aktionszyklus/>, Zugr



Basisgesundheitsbericht und Fachplan Gesundheit

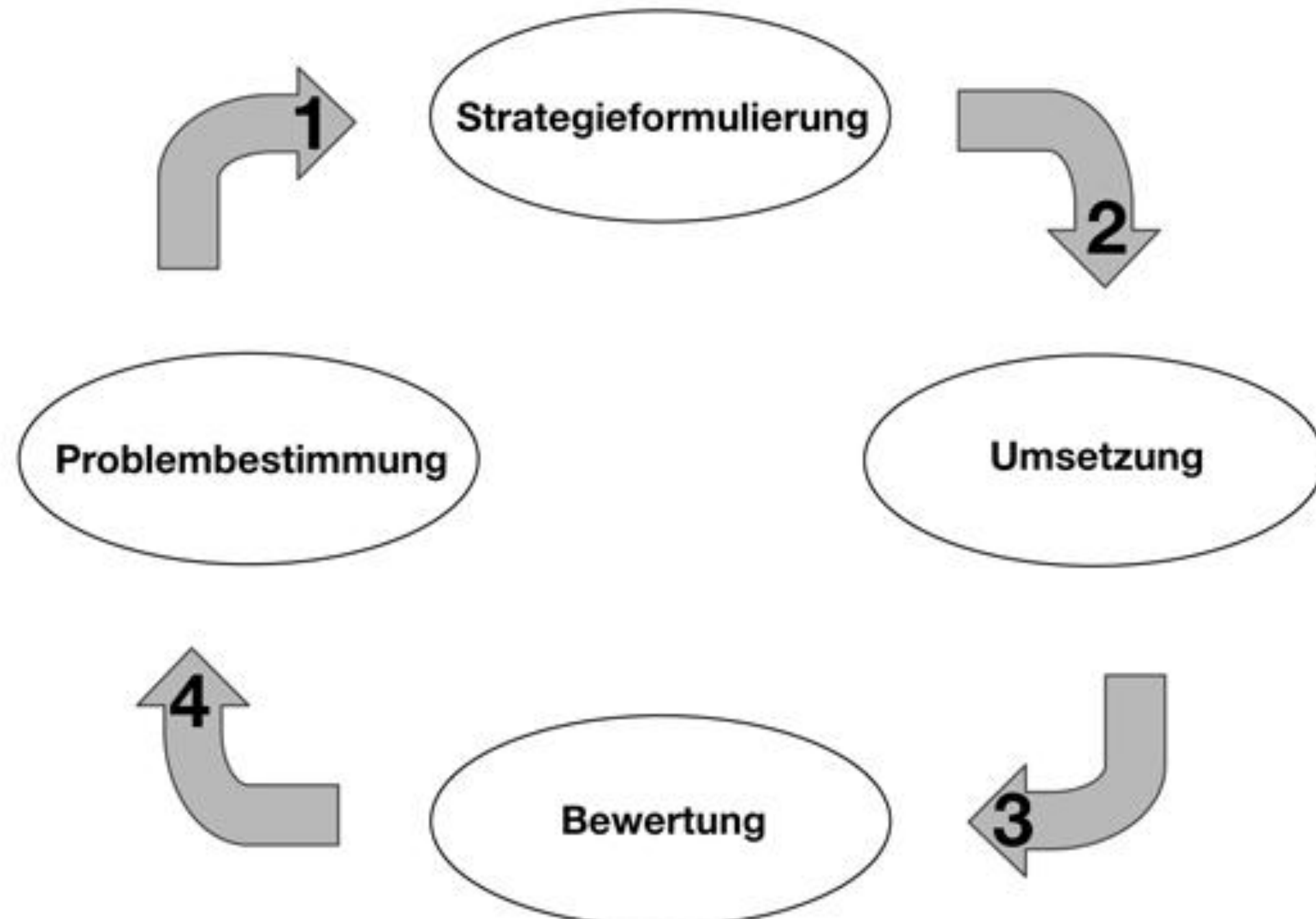
Bochum 2023

Inhalt

1	Basisgesundheitsberichterstattung	9
1.1	Datenbasis und Methoden.....	10
1.1.1	Altersstandardisierung.....	10
1.1.2	Interkommunale Vergleiche.....	14
1.1.3	Auswertung der Schuleingangsuntersuchung.....	15
1.2	Kindergesundheit in Bochum – Auswertung der Schuleingangsuntersuchung	16
1.2.1	Allgemeines	16
1.2.2	Sehschärfe.....	18
1.2.3	Sprache und Sprechen.....	21
1.2.4	Visuomotorik.....	25
1.2.5	Hörstörungen.....	28
1.2.6	Visuelles Wahrnehmen und Schlussfolgern	31
1.2.7	Zahlen- und Mengenvorwissen	34
1.2.8	Adipositas	37
1.2.9	Empfehlung sonderpädagogischer Förderung (AOSF-Verfahren).....	40
1.2.10	Teilnahme U9	43
1.2.11	Masemimpfschutz.....	46
1.2.12	Index gesundheitlicher Herausforderungen	48
1.2.13	Zusammenfassung	50
1.2.14	Sonderauswertung Schwimmfähigkeit	51
1.3	Krankenhausfälle	56
1.4	Krankheiten/Krankheitsgruppen	58
1.4.1	Herz-/Kreislaufkrankungen.....	58
1.4.2	Bösartige Neubildungen	61
1.4.3	Krankheiten des Verdauungssystems	63
1.4.4	Infektionskrankheiten.....	65
1.5	Mortalität.....	76
1.5.1	Mortalität allgemein	76
1.5.2	Säuglingssterblichkeit.....	79
1.5.3	Mittlere Lebenserwartung	81
1.5.4	Vermeidbare Sterbefälle	82
1.6	Umwelt und Gesundheit	88
1.7	Kindergesundheit in den Stadterneuerungsgebieten	92
1.7.1	Hamme	93
1.7.2	Innenstadt.....	94
1.7.3	Innere Hustadt	95
1.7.4	Laer/Mark 51*7	96

1.7.5	Wattenscheid-Mitte	97
1.7.6	Westend.....	98
1.7.7	Werne/Langendreer Alter Bahnhof	99
2	Fachplan Gesundheit	100
2.1	Zielsetzung.....	100
2.2	Gesundheitsziele für Bochum.....	100
2.3	Fachplanung – Strukturen und Entwicklungsschritte.....	102
2.3.1	Inhaltlicher und organisatorischer Rahmen	102
2.3.2	Struktur des Fachplans Gesundheit	103
2.3.3	Kooperationen und Strategien	103
2.3.4	Bisherige Entwicklungsschritte in Richtung Fachplan Gesundheit.....	104
3	Literaturverzeichnis	110

Gesundheitsberichterstattung als Teil des Public Health Action Cycle

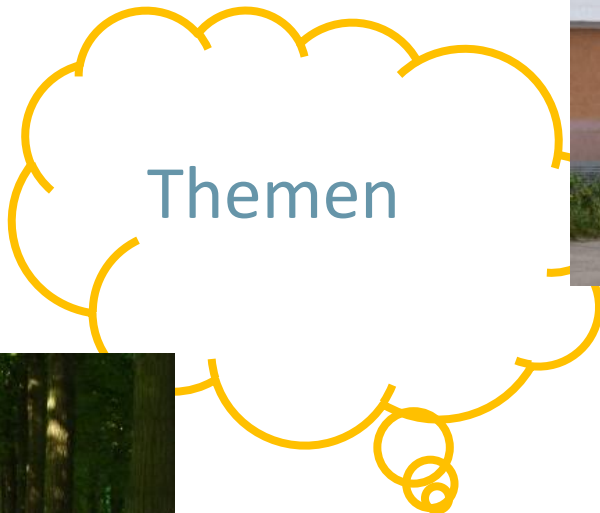


<https://leitbegriffe.bioeg.de/alphabetisches-verzeichnis/public-health-action-cycle-gesundheitspolitischer-aktionszyklus/>, Zugr

2. Zur Umsetzung im DiPS_Lab

Lab für digitale partizipative Sozialraumanalyse

Lab für digitale partizipative Sozialraumanalysen (DiPS_Lab)

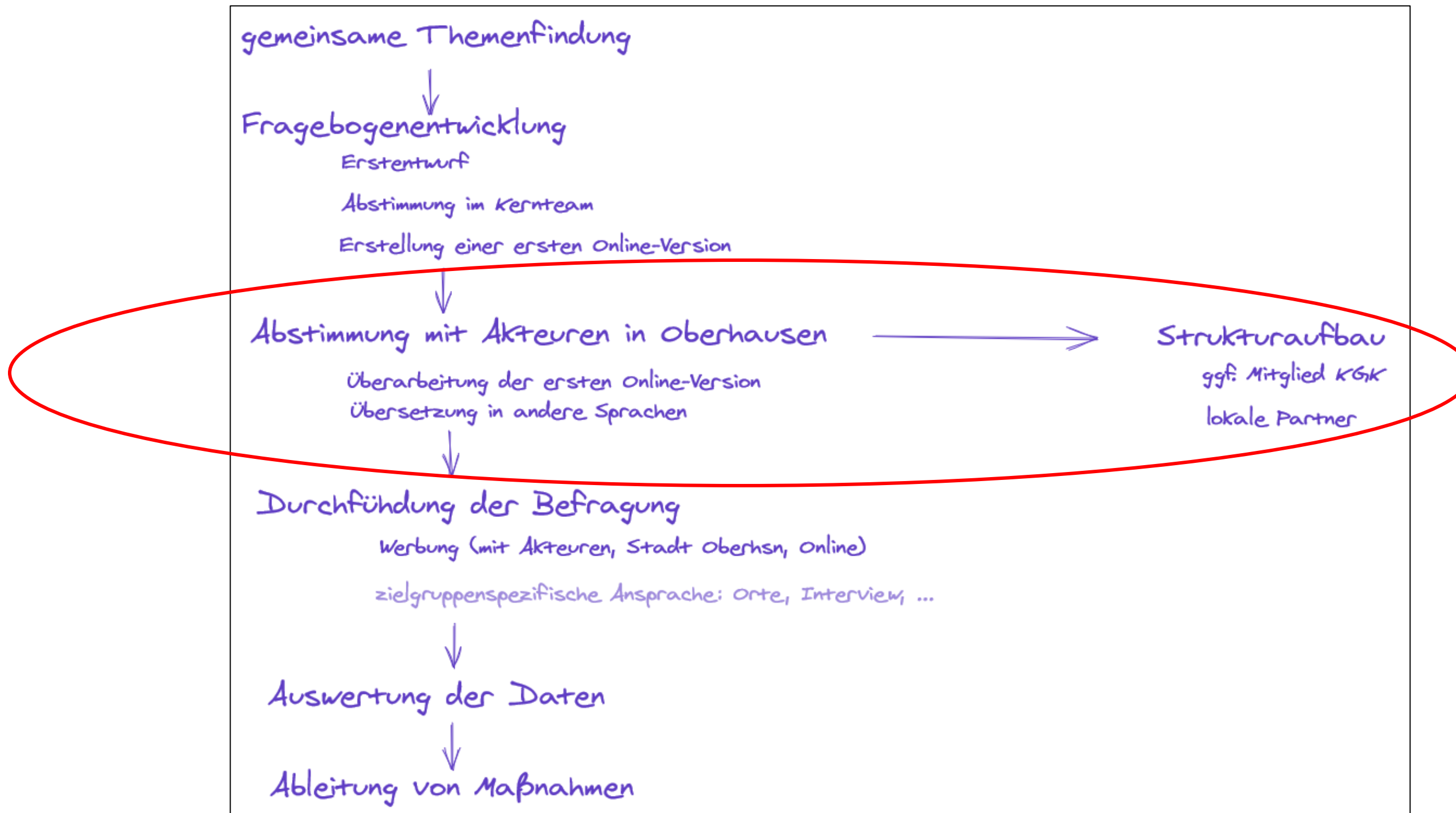


- Setting (Arbeit, Schule,..)
- Straße
- Quartier
- Stadt
- StadtRegion



3. Anwendungsfälle Oberhausen und Bochum

Ablauf der DiPS-Befragung von der Idee zur Maßnahme



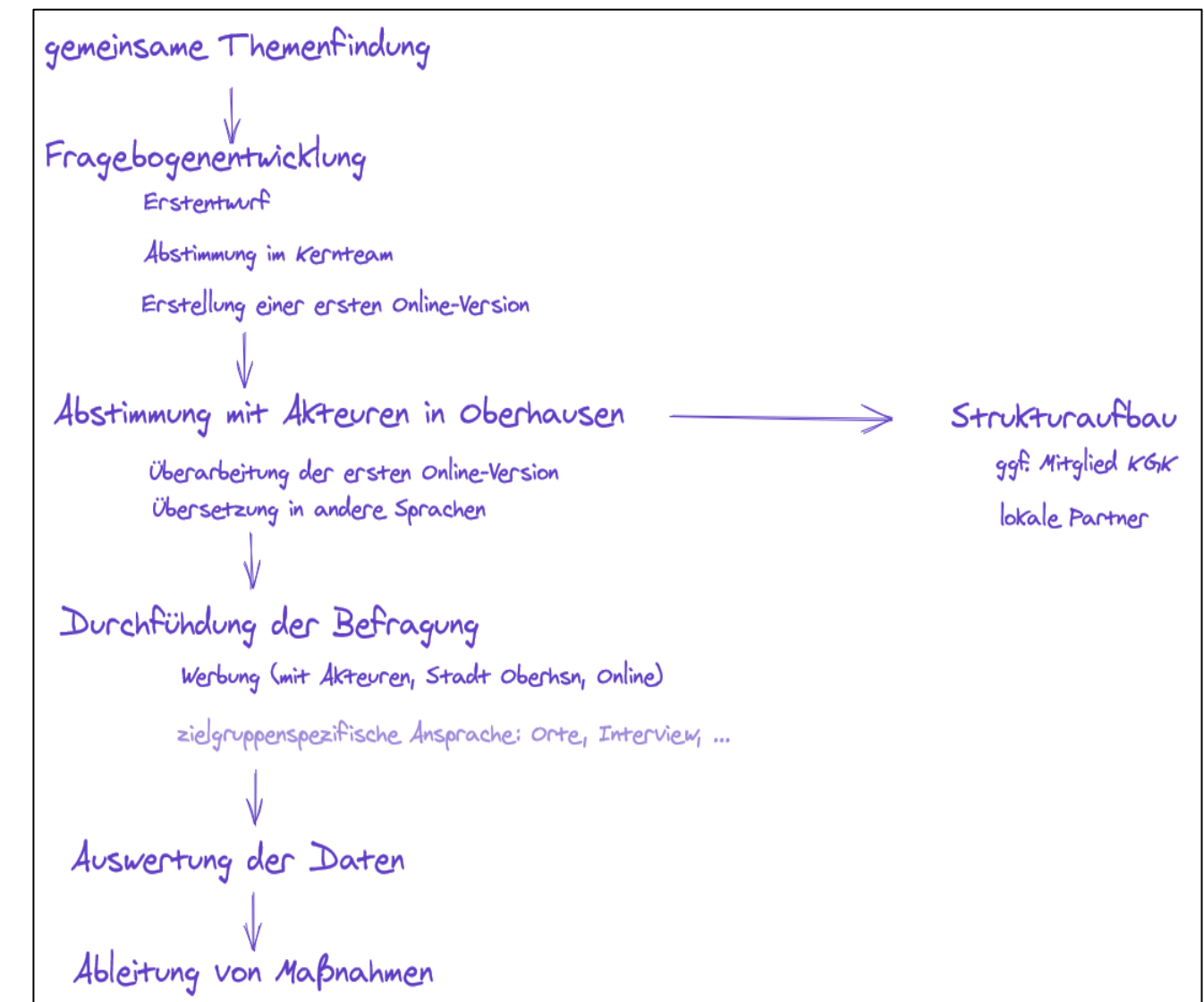
Fragebogenentwicklung



Festlegung von Themen:

- Bewegung (Alltagsmobilität & Sport)
- Ernährung
- Psychische Gesundheit

Bereiche, die je Thema beachtet werden


- Gesundheitskompetenz
- Angebote im Sozialraum
- Physische Ausstattung des Sozialraums
- Persönliche Situation / Vulnerabilität
- Selbstberichtetes Verhalten
- Sonstiges



KoboToolbox Sprache auswählen Deutsch  

gesund.leben in Oberhausen - Alltagsmobilität

▼ **Unterwegs im Alltag**



Hallo und herzlich willkommen zur Online-Beteiligung zum Thema **Bewegung im Alltag**.

Sich bewegen hat sehr viel mit Gesundheit zu tun.



In diesem Modul möchten wir, der Bereich Gesundheit der Stadt Oberhausen, von Ihnen wissen, wie Sie sich im Alltag fortbewegen. Besonders interessiert uns, wie Sie Ihr Wohnumfeld hinsichtlich der Möglichkeiten sich zu Fuß oder mit dem Rad fortzubewegen einschätzen. Es gibt hierbei keine richtigen oder falschen Sichtweisen. Ihre Einschätzungen liefern uns wertvolle Informationen, um mehr Möglichkeiten für die alltägliche Bewegung in Oberhausen zu schaffen.

▶ **» Verantwortliche & Kontakt**

▶ **» Impressum & Datenschutz**

Hinweis: Benutzen Sie ausschließlich die Navigationselemente auf der Website und nicht den Zurück-Knopf ihres Browsers oder Smartphones.

[→ Weiter](#)

 Zurück zum Anfang Ans Ende gehen 

Bereitgestellt von **ENKÉTO**

Partizipative digitale GBE



Ergebnisbericht Sport und Alltagsmobilität

Befragungsergebnisse zu den gesundheitlichen Lebensverhältnissen in Oberhausen 2023

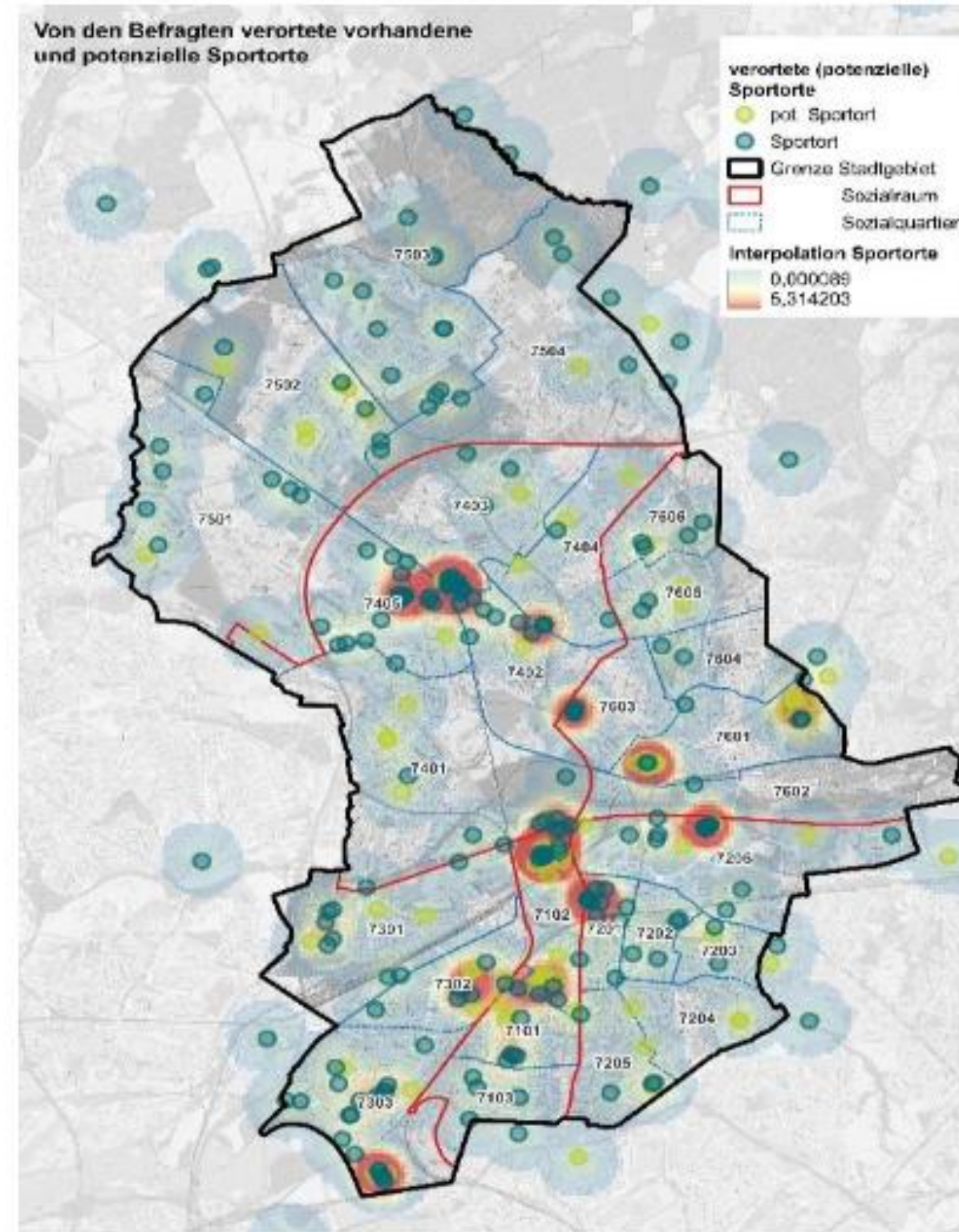


Abbildung 11 Oberhausener Stadtgebiet - verortete vorhandene und potenzielle Sportorte (Quelle: Eigene Darstellung, Fachbereich 4-6-10/Statistik, Stadt Oberhausen, 2023)

https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/soziales-gesundheit-wohnen-und-recht/gesundheitswesen_material/ergebnisbericht-buerger-innenbefragung-gesund.pdf, Zugriff vom 28.11.2024

Beteiligung am Fachplan Gesundheit

Bewegung, Ernährung, Wohlbefinden.

[Startseite / Fachplan Gesundheit Bochum](#)



Worum geht es?

Das Thema Gesundheit betrifft nahezu alle Lebensbereiche. Doch nicht nur das eigene Verhalten bestimmt unsere Gesundheit, sondern auch ein Umfeld, das ein gesundes Leben einfach macht. Es ist daher Aufgabe des Gesundheitsamtes, **präventive und gesundheitsförderliche Perspektiven in Planungen der Stadt** einzubringen. Die dafür nötigen Ziele und Informationen sollen im Fachplan Gesundheit festgehalten und fortgeschrieben werden.

Für eine bedarfsgerechte Ausgestaltung sind wir auf die **Mithilfe der Bochumer Bürgerinnen und Bürger** angewiesen. Denn sie wissen am besten, was für mehr Bewegung, eine gesündere Ernährung und seelisches Wohlbefinden benötigt wird.

Wer ist verantwortlich?

Der Fachplan Gesundheit wird vom **Gesundheitsamt Bochum** erarbeitet. Die Öffentlichkeitsbeteiligung wird in **Zusammenarbeit mit der Hochschule Bochum** (Fachbereich Gesundheitswissenschaften) im Rahmen des BMFTR-geförderten Projekts **"DiKomAll" (Digitale Kommune für Alle)** umgesetzt. Das Projekt "DiKomAll" versucht Online-Beteiligung einfach zu gestalten, damit möglichst viele Menschen teilhaben können.

Wie kann ich teilnehmen?

Wenn Sie unter diesem Text auf den Button **"Teilnehmen"** klicken, werden Sie auf eine Website der Hochschule Bochum weitergeleitet. Dort finden Sie vier Fragebögen zu den Themen:

- Sport und Freizeit
- Bewegung im Alltag
- Gesunde Ernährung
- Seelisches Wohlbefinden

Die Teilnahme ist vom **01. Juli bis zum 30. September 2025** möglich. Sie können frei wählen, ob Sie einen oder mehrere der Fragebögen beantworten.



Projektinformation

Ansprechpersonen

zum Fachplan Gesundheit

[Gesundheitsamt Bochum](#)
Stabsstelle der Amtsleitung
Westring 28 / 30
44787 Bochum
[stabsstelle-
gesundheitsamt@bochum.de](#)

zum Projekt DiKomAll

[Daniel Simon](#)
Hochschule Bochum - Standort
Gesundheitscampus
Gesundheitscampus 6-2
44801 Bochum
[daniel.simon@hs-bochum.de](#)

zur Plattform Bochum mitgestalten!

[mitgestalten@bochum.de](#)

SDGs



Benachrichtigungen

Möchten Sie zu diesem
Projekt auf dem
Laufenden bleiben? Nein

Teilen



Beteiligung vor Ort



Abbildung 17: Bürgerbeteiligung im Bürgerbüro Mitte



Abbildung 18: Bürgerbeteiligung im Bürgerbüro Wattenscheid



Abbildung 19: Digitales Map-Table

BOCHUM

2. Fortschreibung des Lärmaktionsplans

für den Ballungsraum Bochum basierend auf der Lärmkartierung der 4. Stufe

4. Zur Diskussion

Zur Diskussion

- Digitale Beteiligung hat das Potential mehr und andere zu erreichen
- Digitale partizipative GBE liefert eine weitere Grundlage für Entscheidungen im Gesundheitswesen
- Digitale Bedarfserhebung ist ein Element von digital Urban Health

Vielen Dank fürs Mitdenken !

Online Beteiligung

KoboToolbox Sprache auswählen Deutsch 🖨️ ☰

STADT BOCHUM | U+K Gesundheit BOCHUM

[DEMO] Lärmaktionsplanung Bochum 2023

▼ Hauptmenü

*Wählen Sie einen Bereich und drücken Sie unten auf "Weiter":

 **Ruhige Orte**

 **Verlärnte Orte**

 **Lärm im Wohnumfeld**

 **Infos & Hilfe**

[Wie gefällt Ihnen diese Art der Beteiligung? Hier geht's zur Evaluation...](#)

Hinweis: Benutzen Sie ausschließlich die Navigationselemente auf der Website und nicht den Zurück-Knopf ihres Browsers oder Smartphones.

[Zurück](#)

[↶](#) Zurück zum Anfang [Ans Ende gehen](#) [→](#)

Bereitgestellt von ENKETO



Beteiligung vor Ort



Abbildung 17: Bürgerbeteiligung im Bürgerbüro Mitte



Abbildung 18: Bürgerbeteiligung im Bürgerbüro Wattenscheid



Abbildung 19: Digitales Map-Table





Forum II

Datenbasierte Gesundheitsförderung im Ruhrgebiet – Potenziale, Ansätze und Perspektiven



Dino Hodzic

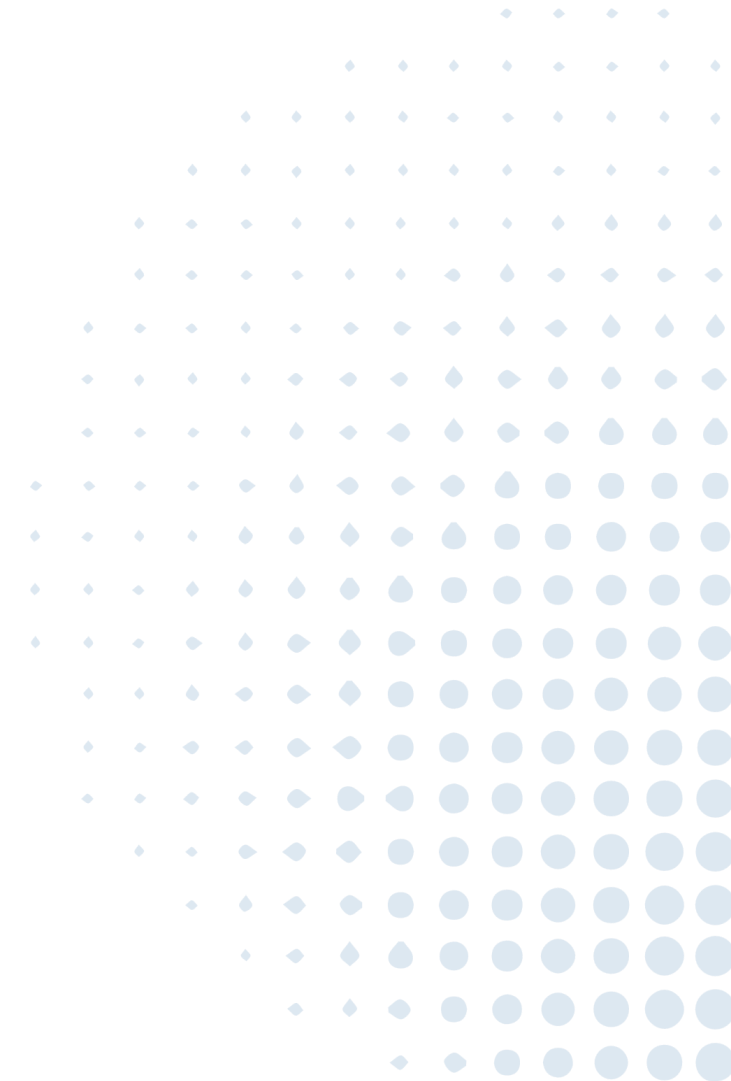
Projektmanager, Koordinierungsstelle Digital Health Ruhr (RVR)

Moderation: Vera Weirauch, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Healthcare,
Fraunhofer ISST, Dortmund

Gefördert durch:

wir! Wandel durch
Innovation
in der Region

 Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



**DIGIT
HEALTH**
FACTORY RUHR 

KOORDINIERUNGSSTELLE



**DIGITAL
HEALTH
RUHR**

Dino Hodzic



Radwegenetz



Referat Klima & Klimaschutz





Digitalisierung im ÖGD

Sichtbarmachung und Vernetzung der Akteurinnen

Verbesserung der Gesundheitsversorgung mit Hilfe
der Digitalisierung

Handlungsfeld


Datenbasierte Gesundheitsförderung

Gesundheits-
daten und
Umweltdaten
kombinieren

kleinräumige
Unterschiede
sichtbar machen

Maßnahmen dort
planen, wo Bedarf
und Potenziale am
größten sind

Hitzeprävention / Klimagerechtigkeit



Maßnahmen dort
planen, wo Bedarf
und Potenziale am
größten sind

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



HAGEN
Stadt der FernUniversität



Stadt Dortmund

BOCHUM

**Zentrum
KlimaAnpassung**
beraten • vernetzen • gestalten

**DIGIT
HEALTH**
FACTORY RUHR

**Umwelt
Bundesamt**

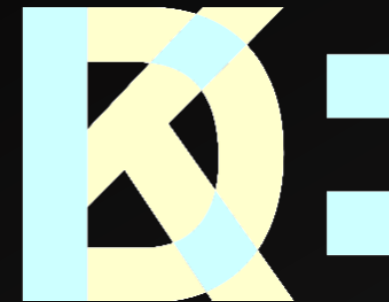
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Maßnahmen dort
planen, wo Bedarf
und Potenziale am
größten sind

**KLIMA
DISKURS
NRW**



Landesamt für Gesundheit
und Arbeitsschutz
Nordrhein-Westfalen



**Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN**



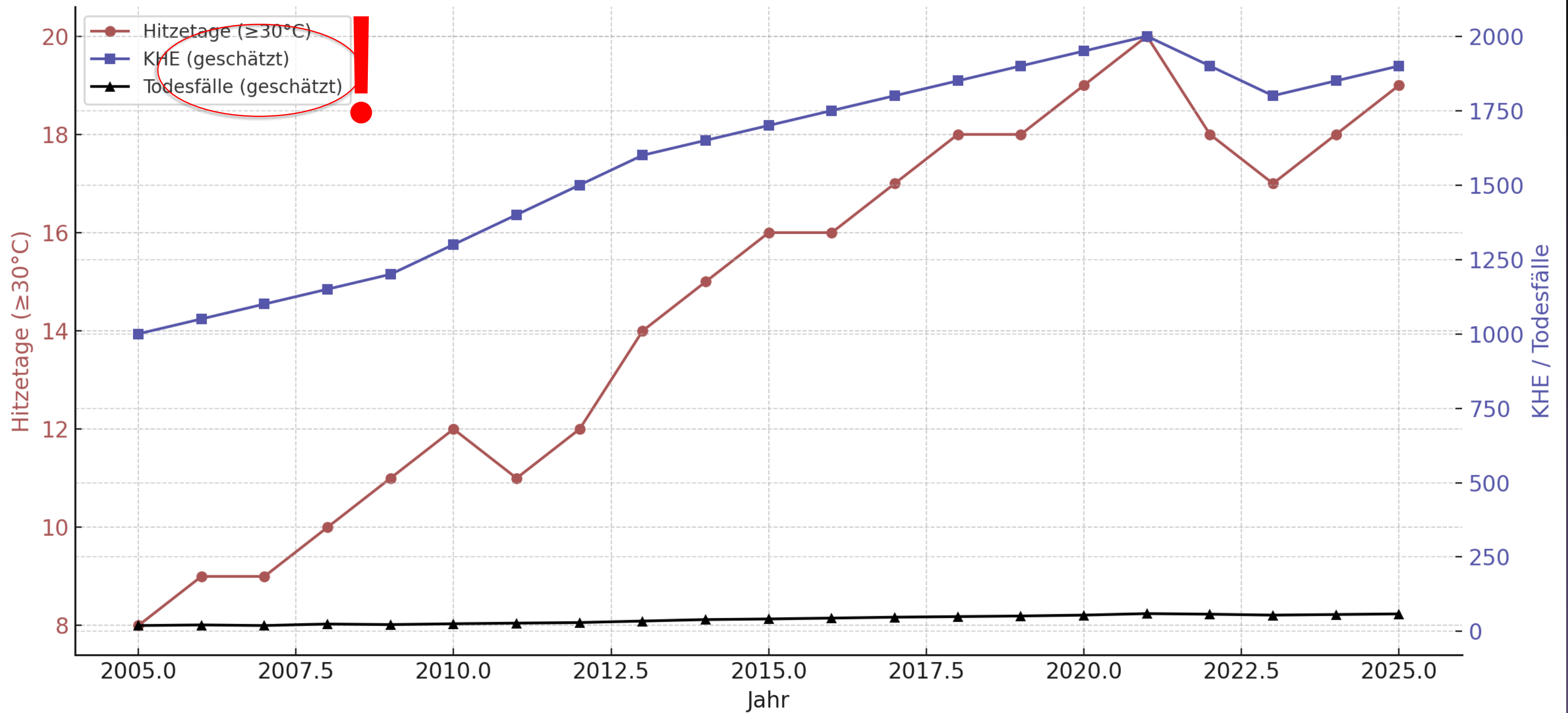
Zukunftsinitiative
KLIMA.WERK

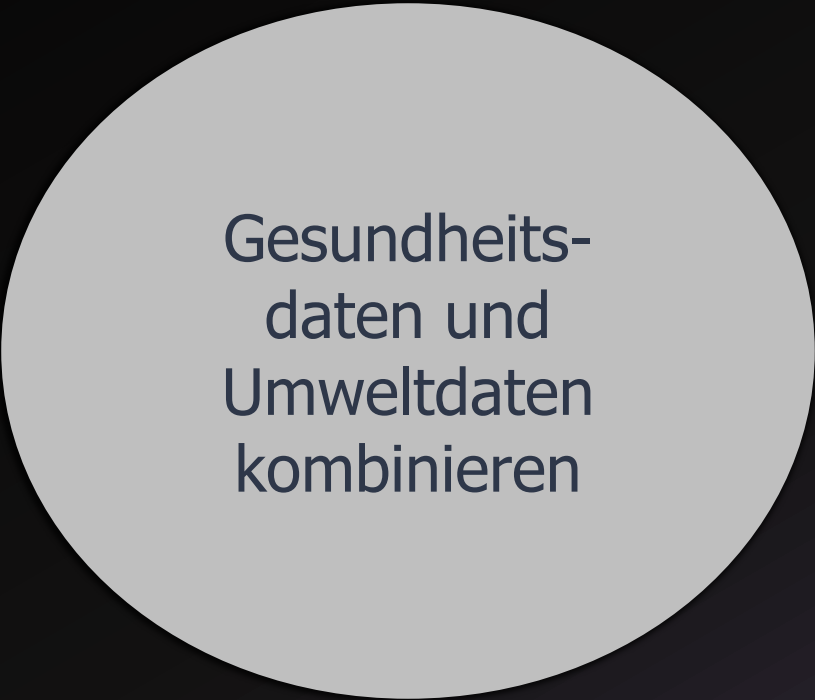


STADT MOERS

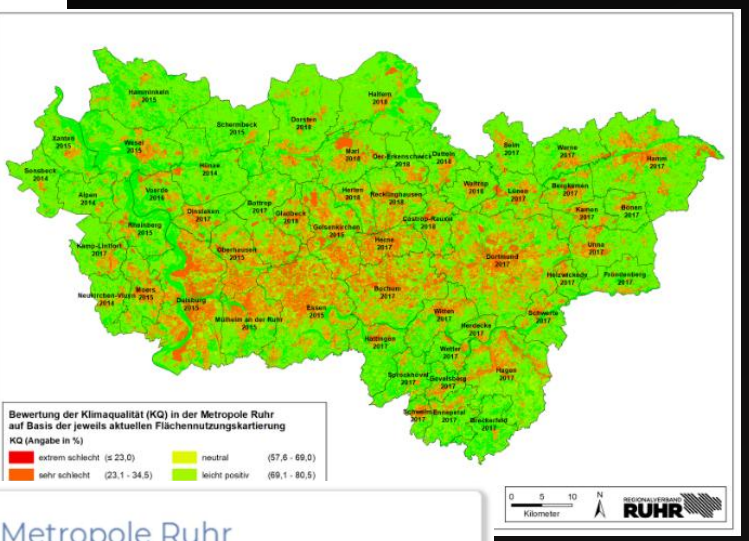
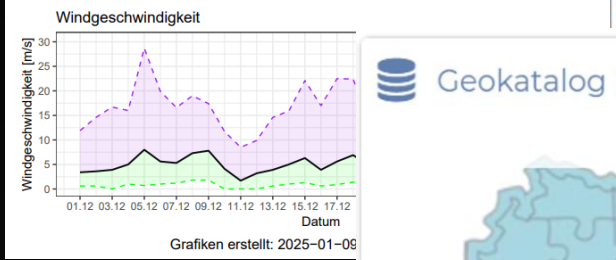
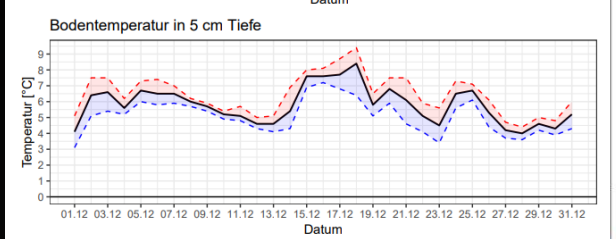
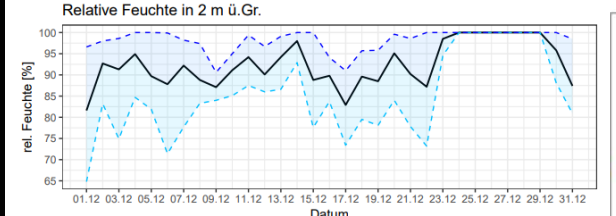
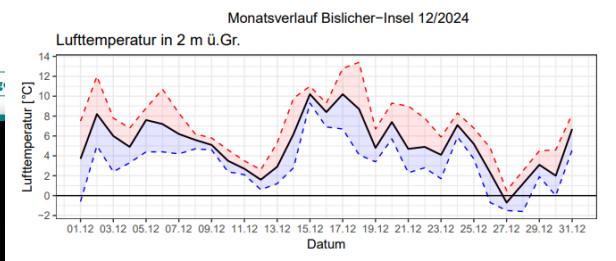
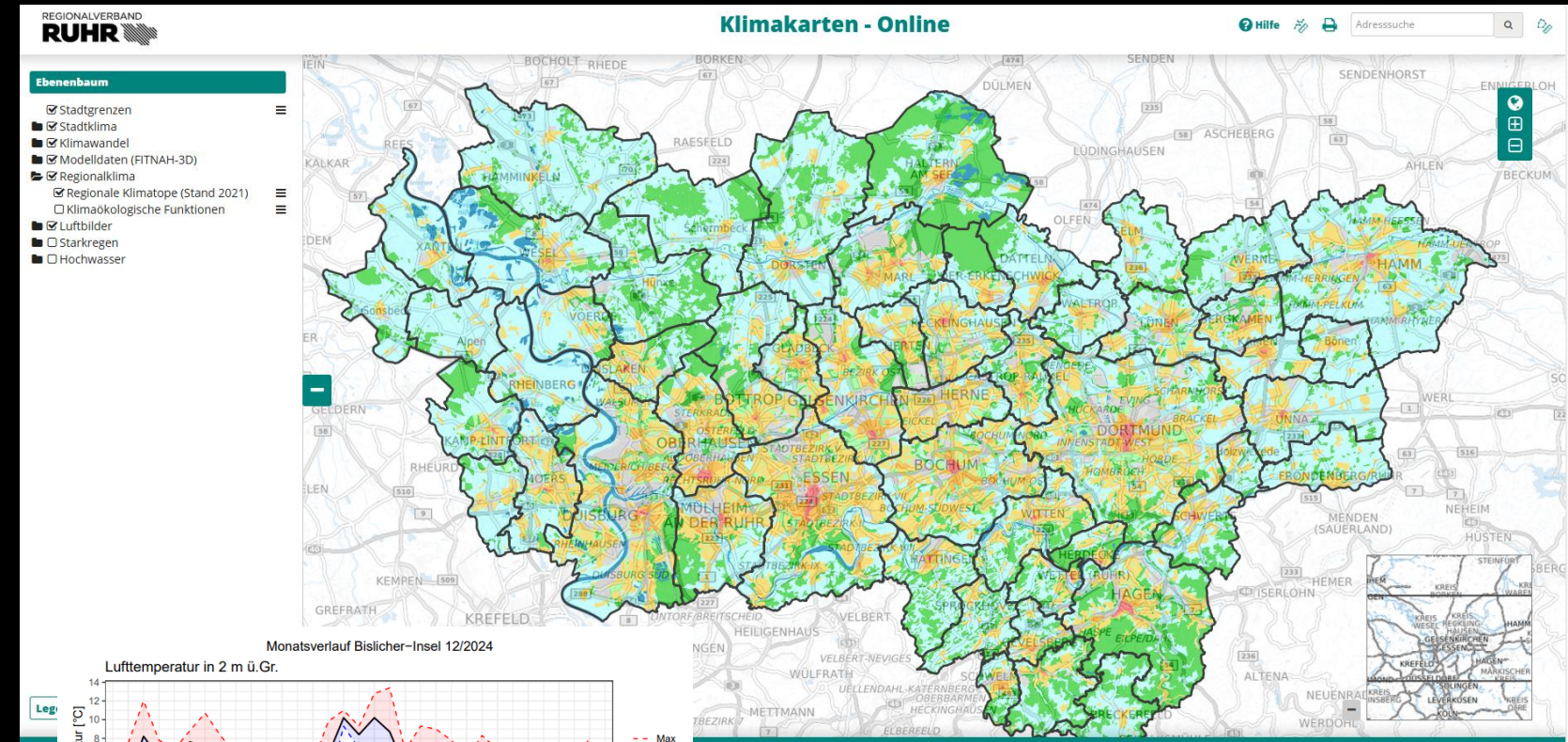
difu
Deutsches Institut
für Urbanistik

Entwicklung von Hitzetagen, Krankenhauseinweisungen und Todesfällen (2005-2025)

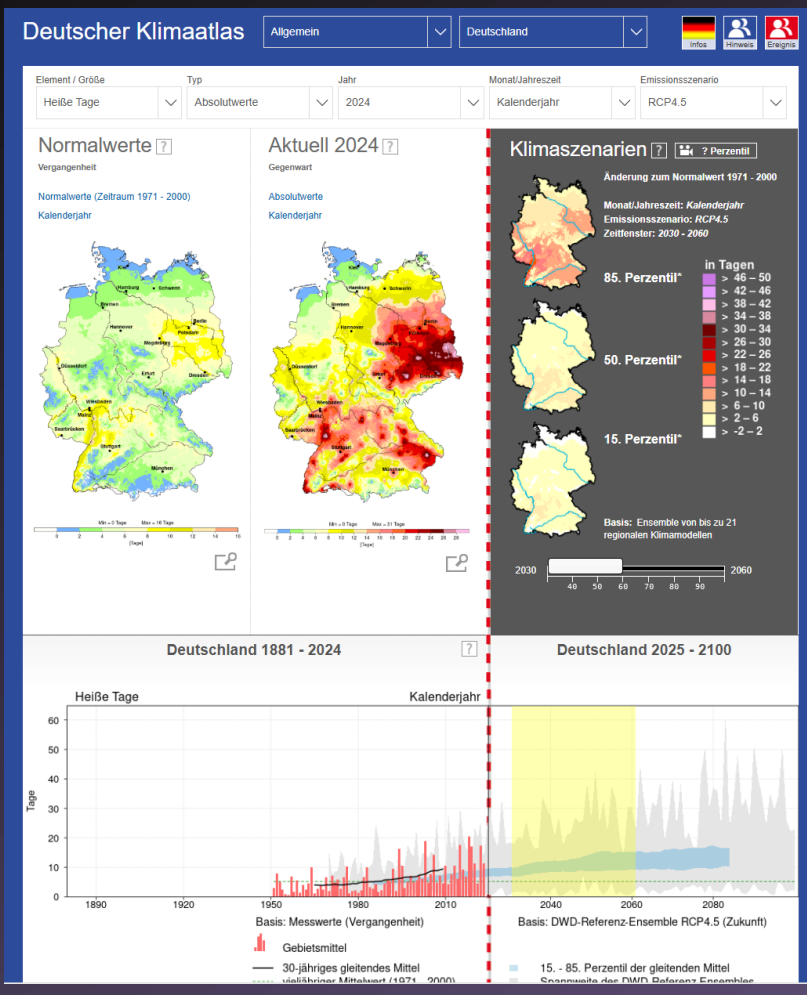
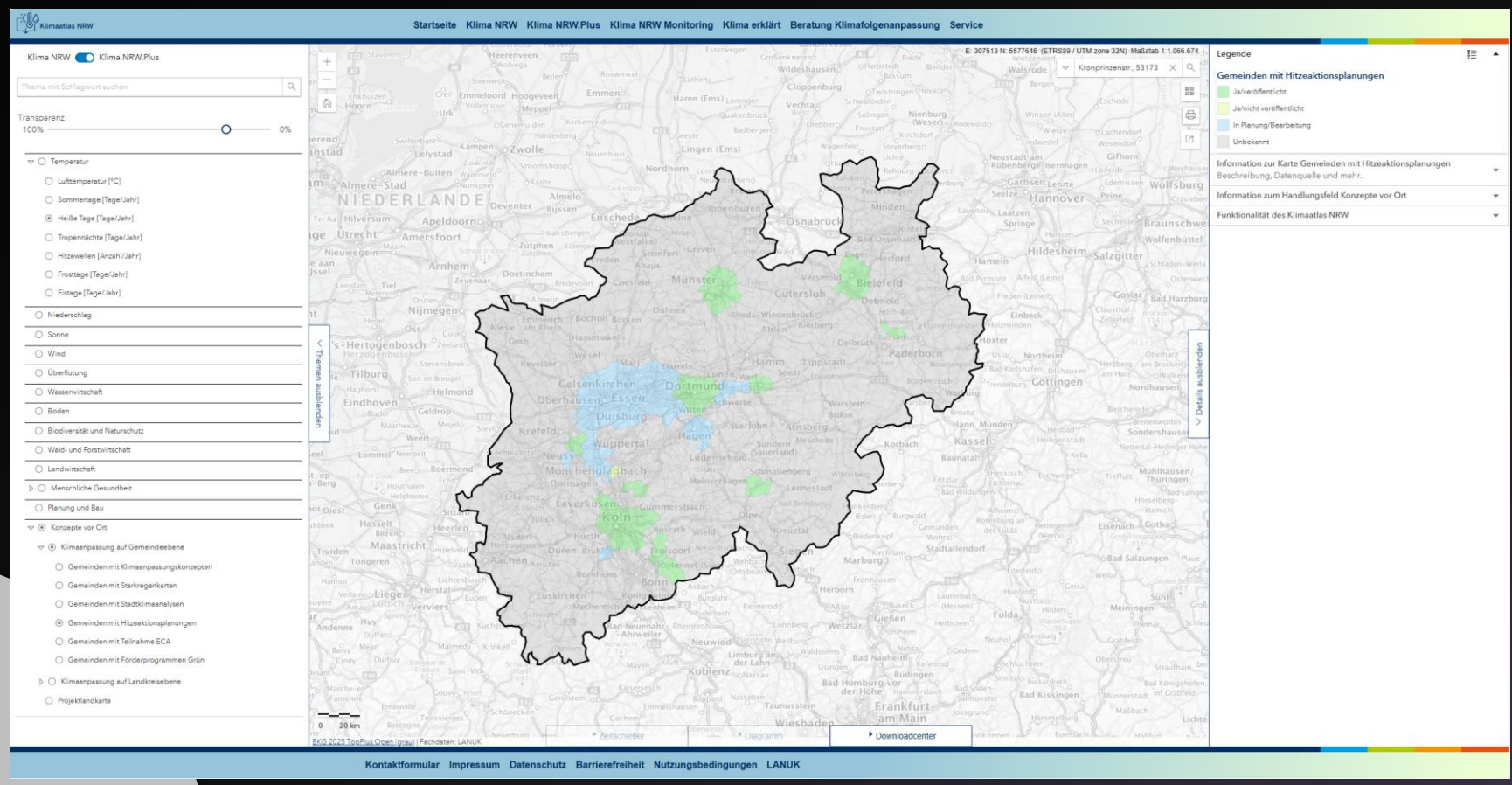




Gesundheits-
daten und
Umweltdaten
kombinieren



Umweltdaten



Deutscher Wetterdienst



Gesund
d



Quellen: Stadt Bochum, RVR



Quelle: Flaticon.com (Freepik)





Stadt Dortmund



Gesundheitsdaten

Landesamt für Gesundheit und Arbeitsschutz Nordrhein-Westfalen



Gesundheitsberichterstattung (GBE)



Gesundheitsberichterstattung (GBE)

Die untere Gesundheitsbehörde führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben auf der Grundlage der Daten eigener Untersuchungen, wie die Untersuchungen der Kinder- und Jugendärztlichen Dienste sowie der Kinder- und Jugendzahngesundheitsdienste, in der Gesundheitskonferenz beratenen Erkenntnisse eine kontinuierliche Gesundheitsberichterstattung durch. Dabei sind soziale, kulturelle und geschlechtsspezifische Gegebenheiten zu berücksichtigen. Die untere Gesundheitsbehörde macht die Berichte der Öffentlichkeit zugänglich.

**Kleinräumige
Unterschiede
sichtbar
machen**

§ 20 ÖGDG NRW

→ **Standardisierung?**

→ **Kleinräumigkeit?**

→ **Aktualität?**

Projektziele

- Entwicklung und Implementierung verbindlicher, einheitlicher Indikatoren für die Erfassung und Zusammenführung von Gesundheitsdaten in Korrelation mit Umweltdaten.
- Erfassung des Ist-Zustands der Datenerhebung in Kommunen und Akteuren.
- Aufbau und Betrieb einer zentralen Datenplattform zur Verknüpfung der Datenbestände in den Kommunen. (Evtl. Nutzung einer urbanen Datenplattform (UDP))
- Sensibilisierung und Schulung der Verantwortlichen und Datenerheber für einheitliche Standards.



CIVITAS / CORE
Data Platform

Standards & Verbindlichkeiten





Forum II

Effektives Prozessmanagement im
öffentlichen Gesundheitsdienst
– Praxisnahe Einblicke und Beispiele



Felix Hillebrand

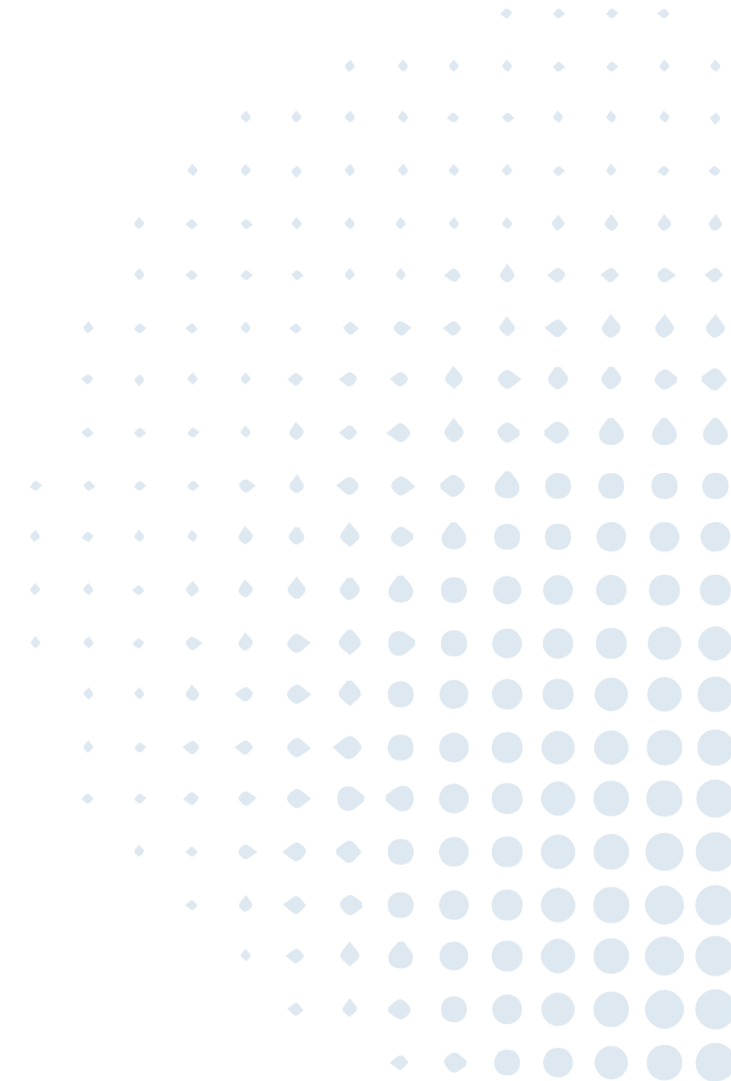
Projektmanager Pakt ÖGD, Gesundheitsamt Ennepe-Ruhr-Kreis

Moderation: **Vera Weirauch**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Healthcare,
Fraunhofer ISST, Dortmund

Gefördert durch:

wir! Wandel durch
Innovation
in der Region

 Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



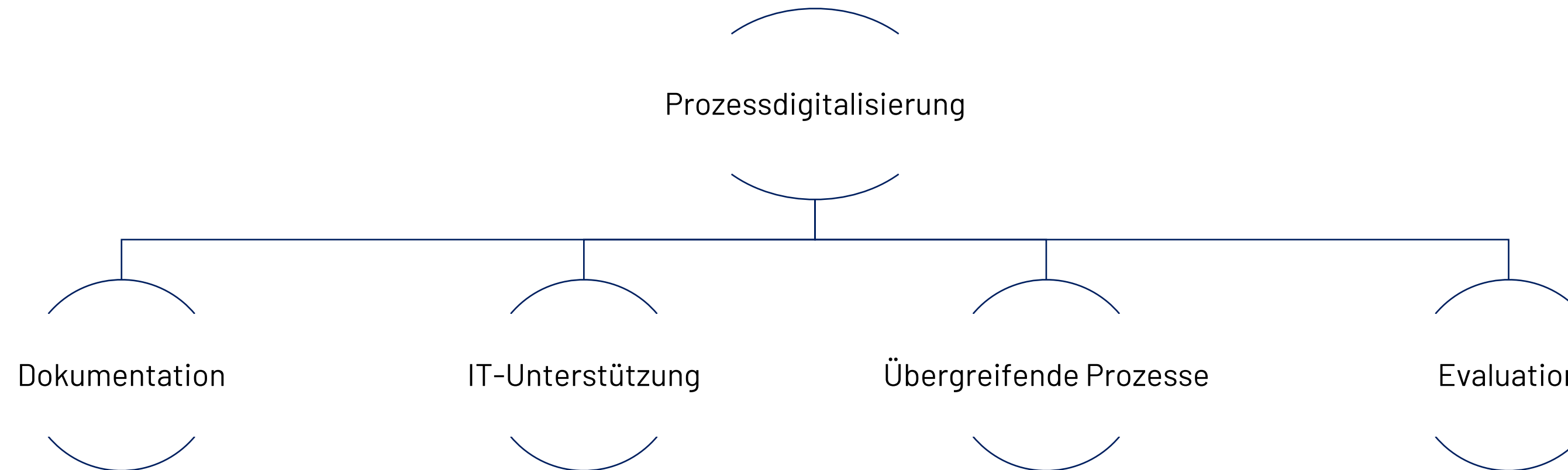
**DIGIT
HEALTH**
FACTORY RUHR 

Effektives Prozessmanagement im öffentlichen Gesundheitsdienst – Praxisnahe Einblicke und Beispiele

16.09.2025

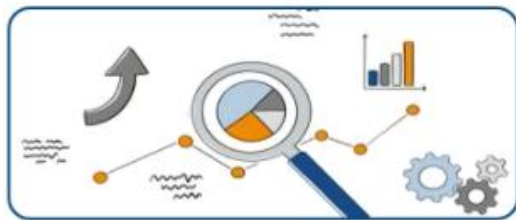
Agenda

1. Prozessmanagement allgemein
2. Prozessmanagement ERK
3. Ist-Prozess „Anlassbezogene Besichtigung B- und C-Anlagen“
4. Analyse-Prozess „Anlassbezogene Besichtigung B- und C-Anlagen“
5. Soll-Prozess „Anlassbezogene Besichtigung B- und C-Anlagen“
6. Ansätze zur Prozessoptimierung

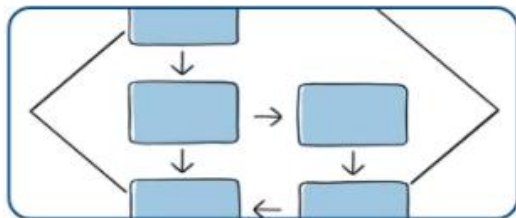




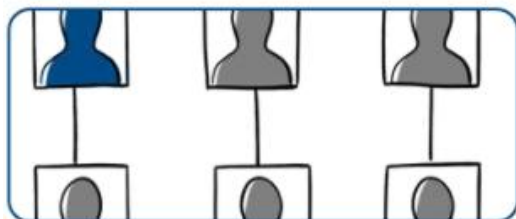
Einfache und Effiziente Methode, um Prozesse schnell zu dokumentieren und zu beschreiben.



Bietet eine einfache, umfassende und regelmäßige Evaluierung und Priorisierung der Prozesse.



Unterstützt die Untersuchung von Prozessen in Bezug auf Qualität, Prozessverbesserung und Digitalisierung.



Stellt allen Mitarbeitenden einfach und effizient das Prozesswissen zur Verfügung.



Macht das Prozesswissen mit anderen Gesundheitsämtern austauschbar.

„Ein Prozess ist die inhaltlich abgeschlossene, zeitliche und sachlogische Folge von Aktivitäten, die zur Erreichung eines relevanten Ergebnisses notwendig ist.“ (Becker, J.; Kahn, D.)



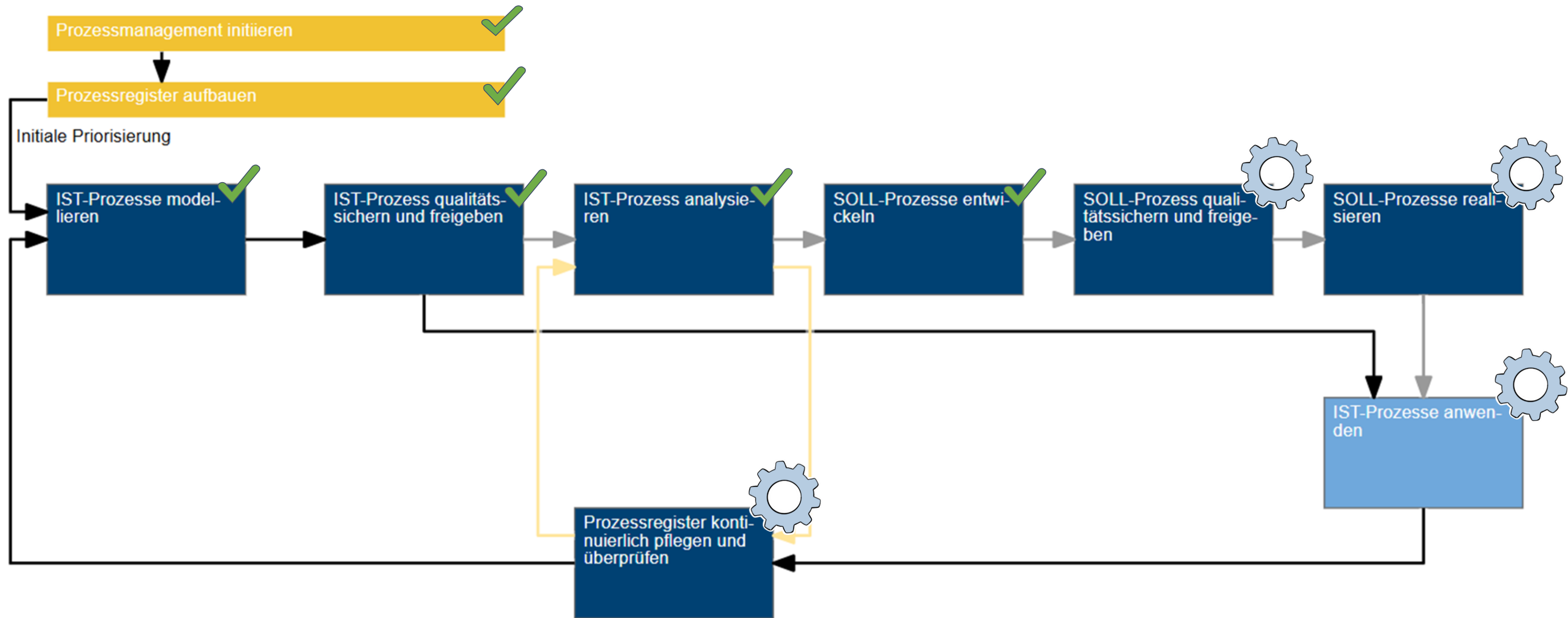
Aufgaben: Laufende Tätigkeiten; Ablauf und Fallzahl nicht definiert; Ziel zumeist definiert.



Projekt: Einmalig; Zeitlich befristet; Begrenzte Ressourcen; Ablauf nicht definiert; Lediglich ein konkretes Ergebnis / konkreter Auftrag.



Prozessmanagement - ERK





Analyse-Prozess „Anlassbezogene Besichtigung B- und C-Anlagen“ des Ennepe-Ruhr-Kreises

„Anlassbezogene Besichtigung B- und C-Anlagen“ – [562.115 \(I\): Routinebesichtigung von B- und C-Anlagen \(Brunnen\)\(Analyse\) - PICTURE Prozessplattform](#)

Ansätze zur Prozessoptimierung des Prozesses „Anlassbezogene Besichtigung B- und C-Anlagen“

- Digitale Befundübermittlung (TEIS bzw. SHAPTH)
- Digitales Daten-Deckblatt
- Digitales Begehungsprotokoll
- Automatisierter Aktenvermerk basierend auf dem Begehungsprotokoll
- Offline-Version der Fachanwendung
- BI-Auswertungen und Übermittlungen über datenbasierte Dokumentation
- Eine automatische Meldung einer Wiedervorlage
- Workflow Mechanismen (z.B. Einstellen einer Aufgabe zur Erstellung einer Ordnungsverfügung)



**Finanziert von der
Europäischen Union**

NextGenerationEU



**ENNEPE-
RUHR-KREIS**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

16.09.2025



Diskussion



wir! Wandel durch
Innovation
in der Region

Gefördert durch:



Daten: Datenbasierte Stadtgesundheit – Potenziale für Prävention und Planung

**Prof. Dr. Heike
Köckler**

Professorin für Sozialraum
und Gesundheit,
Hochschule Bochum

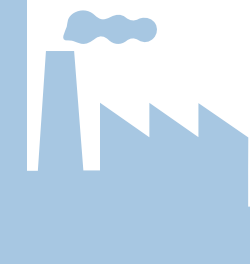
Dino Hodzic

Projektmanager,
Koordinierungsstelle
Digital Health Ruhr
(RVR)

Felix Hillebrand

Projektmanager Pakt ÖGD,
Gesundheitsamt Ennepe-
Ruhr-Kreis

Moderation: Vera Weirauch, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Healthcare,
Fraunhofer ISST, Dortmund



**DIGIT
HEALTH**
FACTORY RUHR >>>



Forum II

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



WIR! schaffen Digitale Lösungen
für Urbane Gesundheit.

Gefördert durch:

wir! Wandel durch
Innovation
in der Region

 Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



**DIGIT
HEALTH**
FACTORY RUHR 